

»Dee Rothuisspatze«

Kelle Max, kaum es es Gaalbernfest rem, git es schon widder Street Food on Heimat shoppen, on om erschte Oktober dann dee Landpartie. Zweschedurch werde aber dä gross Sandkoaste obgebaut nächst Woch. So git sich ein Fest on ei Aktion mit de annere dee Hand.

No, Madilde, doa soag noch moal enner, es wär nischts los in Hifäld. Manchem Kodderer woar es ball zu vill.

BLUTSPENDEN

Das DRK bietet die Möglichkeit zum Blutspenden an.

Die Termine:

Donnerstag, 14. September, 15.45 bis 19.45 Uhr, Mehrzweckhalle Arzell

Dienstag, 19. September 15.30 Uhr bis 20.00 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus

Nur mit vorheriger Anmeldung unter blutspende.de/termine.

Nachmittag für Senioren

HÜNFELD. Das Stadtteilbüro im Hünfelder Nord-/Ostend lädt für Dienstag, 12. September, ab 15 Uhr zu einem Seniorennachmittag ins Pfarrheim St. Ulrich ein. Es geht um gute Gespräche und nettes Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Anmeldungen nimmt das Stadtteilbüro unter Telefon 0160 96230554 entgegen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Spiele und lernen in der Innenstadt

Kinderbetreuungsangebot „Konrads City-Kids“ hat Betrieb aufgenommen / Freie Plätze

HÜNFELD. Jetzt geht's los: Konrads City-Kids, das Kinderbetreuungsangebot in der Hünfelder Innenstadt, hat seinen Betrieb aufgenommen. Von Montag bis Mittwoch werden in der Hauptstraße nun Kinder von zwei bis drei Jahren betreut.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok freute sich, dass die ersten Kinder in den umgebauten Räumen nun gemeinsam lachen, spielen und wachsen. Maximal 12 Kinder können dort für 15 Stunden in einer festen Gruppe betreut werden. Geleitet wird die Gruppe von den erfahrenen Betreuerinnen Tanja Heinemann und Petra Mosebach.

In den vergangenen Monaten sind die Räumlichkeiten kindgerecht umgebaut worden. Jetzt gibt es dort jede Menge Platz zum Spielen, Kuscheln, Klettern, Basteln und Malen. Jedes Kind hat seinen eigenen Garderobenplatz. Ein Schlafraum für die Kindertagespflege, kindgerechte Toiletten und eine Küche gibt es ebenfalls. Was man von der Hauptstraße aus nicht vermutet: Hinter dem Haus befindet sich für die Kleinen ein großer Garten mit Sandkasten, Rutsche, Vogelnestschaukel und Spielgeräten zum Toben.

Initiiert wurde das Kinderbetreuungsangebot von der Stadt Hünfeld. Um die Umbauarbeiten kümmerte sich Andreas Kapelle von der Stadtverwaltung. Stadträtin Karin Grosch unterstützte als gelernte Erzieherin bei al-



Freuen sich über den Start von „Konrads City-Kids“ (von links): Stefan Bott, Karin Grosch, Tanja Heinemann, Petra Mosebach, Benjamin Tschesnok und Andreas Kapelle.

len Fragen. Stefan Bott, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Hünfeld, freute sich sehr, dass die „DRK-Betreuung und Bildung GmbH“ die Trägerschaft übernommen hat. „Das ist für uns Ehre und Verpflichtung zugleich“, betonte er.

Mit dem Betreuungsangebot für 12 Kinder als feste Gruppe an drei Tagen starten „Konrads City-Kids“. Es sollen aber noch weitere Säulen folgen. Zusätzlich sollen eine Tagesmutter oder ein Tagesvater fünf Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren betreuen – räumlich getrennt von der anderen Gruppe. Gemeinsam genutzt werden der Eingangsbereich und der Außenspiel-

bereich. Je nach Nachfrage könnte es auch eine zusätzliche Gruppe donnerstags und freitags geben. Als dritte Säule ist angedacht, die Räume am Wochenende aktionsweise zu Festen in der Stadt zu öffnen. Während die Eltern shoppen, können die Kinder dort spielen. „Das wird alles Schritt für Schritt erfolgen“, erklärte Stefan Bott.

Tschesnok dankte dem DRK-Kreisverband Hünfeld für die Übernahme der Trägerschaft und bezeichnete ihn als wichtigen Partner bei sozialen Fragen in der Stadt. Das DRK-Kinderhaus sei bereits ein Erfolgsmodell, nun gebe es eine weitere Komponente der Kinderbetreuung.

„Kinderbetreuung ist immer mehr ein wichtiger Faktor für die Attraktivität eines Wohnortes“, sagte der Bürgermeister.

11 Millionen Euro habe die Stadt Hünfeld in den vergangenen zweieinhalb Jahren in Kinderbetreuungsangebote investiert, beispielsweise in den Neubau der Kindertagesstätten Arche Noah und Molzbacher Berg. Das Kinderbetreuungsangebot in der Hauptstraße sei eine weitere Komponente für passgenaue Angebote der Kinderbetreuung – und gleichzeitig Frequenzbringer für die Innenstadt. Tschesnok ist überzeugt: „Konrads City-Kids sind schon jetzt eine Erfolgsgeschichte und einma-

lig im Landkreis Fulda.“

Das Projekt wurde aus Fördermitteln der „Starken Heimat Hessen“ mitfinanziert. Insgesamt investierte die Stadt Hünfeld dort 225.000 Euro für den Umbau und die kindgerechte Ausstattung.

KONRADS CITY KIDS

Aktuell gibt es bei „Konrads City-Kids“ noch freie Plätze.

Betreuungszeiten: montags bis mittwochs von 8 bis 12.30 Uhr

Adresse: Hauptstraße 4, 36088 Hünfeld

Telefon (0151) 21927797

E-Mail: konrads-city-kids@drk-huenfeld.de



25 Jahre Citybus

HÜNFELD. Zum 25-jährigen Bestehen des Citybus Hünfeld gab es eine Jubiläumsfahrt. Seit einem Vierteljahrhundert fährt der Bus in dritter Generation durch Hünfeld und ist für viele nicht mehr wegzudenken. Tägliche Wege wie Arztbesuche und Einkäufe zu erledigen und somit weiter am gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt teilnehmen zu können, sind für jährlich ca. 25.000 Fahrgäste nur einige Gründe, das Angebot zu nutzen und mobil bleiben zu können. Mittlerweile sind durch die täglichen

Fahrten auch Freundschaften entstanden, man kennt sich und nutzt den Citybus mitunter auch, um sich zu unterhalten und Neuigkeiten auszutauschen. Eine großartige Erfolgsgeschichte, so Bürgermeister Benjamin Tschesnok, der für die Fahrgäste an diesem Tag kleine Präsente dabei hatte. Gemeinsam mit Fachbereichsleiter Bastian Bayer nutzte Tschesnok die Gelegenheit, sich mit den Fahrgästen und Fahrern über die vergangenen Erlebnisse und Erfahrungen auszutauschen.

XXL-Sandkasten endet am Sonntag

Spielsachen können kostenlos mitgenommen werden

HÜNFELD. Der XXL-Sandkasten in der Hünfelder Innenstadt kann bis Sonntag, 10. September, genutzt werden. In der Woche darauf soll er abgebaut und eingelagert werden, damit er während der Ferienzeit im nächsten Jahr wieder zur Verfügung steht, kündigt Bürgermeister Benjamin Tschesnok an.

Damit kann der 24 Meter lange und 6 Meter breite Sandkasten neben dem Rathaus auch während des Streetfood-Spektakels am Wochenende bespielt werden.

Besonders attraktiv war die Wasserpumpe, die gern dazu benutzt wurde, den Sand anzufeuchten und Burgen zu bauen und Landschaften in dem Sand zu modellieren. Täglich wurde der Sandkasten frühmorgens durch Mitarbeiter des städtischen Bauhofs durchgereicht und gereinigt. Besonders beliebt bei den Kindern war auch die Gaalberntaler-Aktion. Bürgermeister Tschesnok hatte für seinen einwöchigen Sommerurlaub jeden Tag 15 bis 20 Gaalberntaler vergraben lassen. Wurden diese von den Kindern gefunden, konnten sie sie ge-



Dutzende von Kindern nutzten täglich den XXL-Sandkasten am Rathaus, während ihre Eltern und Großeltern bummelten oder in den Liegestühlen entspannten.

gen eine Kugel Eis bei den örtlichen Eisdielein eintauschen. Ein Gewerbetreibender hat sich der Aktion angeschlossen und sie fortgesetzt. Die Spielsachen, mit denen die Kinder seit Beginn der Ferien Burgen und Wassergräben gebaut oder nach Gaalberntälern gegraben haben, können am Sonntag von den Kindern mit nach Hause genommen werden.

Diese Spielsachen hatte der Verein City-Marketing zur Verfügung gestellt. Im nächsten Jahr wird es neue

Spielsachen geben.

Nach den Worten des Bürgermeisters war die Resonanz auf diesen XXL-Sandkasten in den zurückliegenden Wochen sehr gut. Junge Familien haben sich Tag für Tag in der Innenstadt getroffen. Während die Kinder im Sandkasten spielten, haben die Eltern und Großeltern in den Geschäften gebummelt und häufig die Liegestühle genutzt, die von der VR-Bank NordRhön zur Verfügung gestellt wurden. Selbst bei schlechtem Wetter wa-

ren die Kinder aktiv mit Matschhose und Regenjacke.

Der Sandkasten hat nach Einschätzung des Hünfelder Bürgermeisters auch einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die Hünfelder Innenstadt als Wohnzimmer der Hünfelder zu beleben. Nach den guten Erfahrungen von diesem Jahr stand nach Angaben von Tschesnok die Entscheidung früh fest, auch im nächsten Jahr wieder diesen Sandkasten aufzubauen.